



Die Schülerinnen und Schüler aus Schlitz und Rocroi hatten sich bei ihrem Treffen in Trier eine Menge zu erzählen. Fotos: IGS



Das spontane deutsch-französische Fußballspiel zählte sicherlich zu den Highlights der Begegnungsfahrt.

# Durch das Sprachenlernen verbunden

## Deutsch-französische Begegnungsfahrt der IGS Schlitzerland nach Trier

### SCHLITZ/TRIER

Nur einige Anwohner sind mit dem Hund spazieren, als der Bus am Dienstagmorgen um halb sieben losfährt. An Bord sind die Schülerinnen und Schüler der Französischkurse der Jahrgänge 7, 9 und 10, begleitet von ihren Französischlehrkräften Timo Hasenau und Julia Möller. Heute treffen sie auf eine Gruppe von Deutschlernenden aus Rocroi (Nordfrankreich), um ihre Sprachkenntnisse an den Mann beziehungsweise die Frau zu bringen. Der Austausch war durch ein e-Twinning-Projekt des Französischkurses des 9. Jahrgangs zustande gekommen, bei dem gemeinsam mit den französischen Deutschlernenden ein Projekt zum Thema „Musik“ erarbeitet wurde.

Das erste Aufeinandertref-



Im Rahmen eines e-Twinning-Projektes trafen sich insgesamt 80 Schülerinnen und Schüler in Trier, um ihre Sprachkenntnisse unter Beweis zu stellen.

fen in einem Bürgerhaus nahe Trier ist von Nervosität, aber auch von Vorfreude begleitet. In gemischten Gruppen verlieren die fast 80 Schülerinnen und Schüler schnell die anfängliche Unsicherheit und bald schon hört man französische und deutsche Sätze durch den Raum schwirren. In der anschließenden Gruppenarbeit tauschen sich die Sprachbegeisterten über ihre Lieblingslieder aus, präsentieren Musikstücke in ihrer Muttersprache und erstellen deutsch-französische Playlisten, indem sie sich Lieder vorspielen und ihre Auswahl diskutieren.

Ein Highlight ist mit Sicherheit das deutsch-französische Fußballspiel, das spontan auf dem benachbarten Fußballfeld stattfindet und alle Kinder nach draußen lockt.

Nach einer Stärkung geht es

bei strahlendem Sonnenschein weiter in die Innenstadt von Trier, wo auf die Jugendlichen eine Stadtrallye zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Römerstadt wartet. Nachdem die Schülerinnen und Schüler die Stadt auch auf eigene Faust erkunden konnten, setzt sich der Bus wieder in Bewegung – es geht nach Hause!

Bevor sich die beiden Gruppen wieder trennen, werden Kontaktdaten ausgetauscht und schon auf der Heimfahrt schreiben einige fleißig mit ihren neuen Sprachpartnerinnen und -partnern. Die Schüler der IGS sind sich einig, dass die Begegnung mit den Französischen und Franzosen eine tolle Motivation war, die Sprache zu intensivieren und weitere Tandem-Projekte auch in Zukunft im Unterricht voranzutreiben.

rsb